

Ein neuer Dorfmittelpunkt

Vom Inselhaus zum Inselplatz: Besonderes touristisches Projekt eingeweiht

VON WILLI ARNOLD

HAINÉ. „Jetzt ist es endlich soweit und der schöne Platz kann offiziell an die Dorfgemeinschaft übergeben werden. Diese gelungene Arbeit, in Verbindung mit dem Geschichtspfad, wollen wir heute etwas feiern.“ Mit diesen Worten eröffnete Ortsvorsteher Thorsten Roos die Feier zur Einweihung des neuen Dorfmittelpunkts Haine, den Inselplatz.

Seine Dankesworte richtet er an alle die sich an der Planung, Finanzierung und der Umsetzung beteiligt hatten. Dazu gehörte auch der Vorsitzende des Dorfverschönerungsverein, Arno Becker, „der sich im besonderen Maße für dieses Projekt eingesetzt hatte.“

Becker ließ den den langen und diskussionsreichen Weg „Vom Inselhaus zum Inselplatz“ noch einmal Revue passieren. „Ein zentrales Datum war dazu der Genehmigungsbescheid der Denkmalbehörde die dem Abriss des Inselhauses zustimmte. Das dieser Platz, der Zeitgeschichte und Touristik miteinander verbun-



Die Geostation Historische und geologische Grenzen auf dem Inseplatz: Sie wurde von Norbert Panek (links) und Bürgermeister Claus Junghenn enthüllt. Besucher können sich hier vorm Aufbruch zum „Grenzweg“ informieren und einen Flyer zur Tour mitnehmen.

Fotos: Arnold

det, in einem Ambiente neben der Jahrhunderte Jahre alten Dorfkirche und dem Heimatmuseum entstehen konnte und nicht einer besseren Verkehrsführung geopfert wurde, darauf können alle stolz sein, die daran mitgearbeitet haben“, sagte Becker. Dazu gehö-

ren nach seinen Worten die Hainschen Bürger, mit ihrem Ortsbeirat und dem Dorfverschönerungsverein und die Verantwortlichen der Gemeinde Allendorf.

.....
„Hier sind Spuren der Zeitgeschichte mit den alten Grenzsteinen und der Erdzeitgeschichte miteinander verbunden.“

NORBERT PANEK

.....
Bürgermeister Claus Junghenn erinnerte in seiner Ansprache auch daran, dass die ersten Gespräche bereits 2007 stattgefunden haben, und er fasste zusammen: „Hier ist hervorragend gelungen, auch mal was Altes abzureißen und gemeinsam was Neues zu gestalten.“ Der Bürgermeister dankte der LEADER-Region Burgwald-Ederbergland und dem Geopark GrenzWelten die sich hier finanziell und planerisch engagiert hatten.

Frankenbergs Bürgermeister Rüdiger Heß sprach als neu gewählter Vorsitzender der LEADER-Region. „Auch durch dem Widerstand der Interessierten, ist hier ein touristisches Projekt entstanden, das mit den Grenzwelten noch weiterentwickelt werden soll.“

„Das ist hier ein touristisch erfolgversprechendes Projekt den hier sind Spuren der Zeitgeschichte mit den alten Grenzsteinen und der Erdzeitgeschichte miteinander verbunden und können über den Grenz- und Geschichtspfad besichtigt werden“, erklärte Norbert Panek vom Geopark Waldeck-Frankenberg. Gemeinsam mit Bürgermeister Claus Junghenn enthüllte Panek dann die Geostation „Historische und geologische Grenzen“, die vom Inselplatz aus erkundet werden können.

Feierlich umrahmt wurde die Eröffnungszereemonie mit Chorälen und Musikstücken des Posaunenchores und der Parforcehornbläser aus Haine.



Sie haben maßgeblichen Anteil am neuen Inselplatz: der Vorsitzende des Dorfverschönerungsvereins, Arno Becker (links), und Ortsvorsteher Thorsten Roos. Hier zeigen sie die für die Gestaltung des Inselplatz wiederverwendete alte Baumaterialien, aus dem abgerissenen Inselhaus.